

Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des
„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 16.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag

Inserions-Gebühr
für die halbjährliche Zeitungszeitung für das
Inland 10 Kr., Ausland 20 Kr.

Abonnement monatlich 40 Kr.

Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ monatlich 10 Kr.

*** Budapest, 18. April 1896. ***

Einzelne Nummern 5 Kr.

*** Dritter Jahrgang. ***

Zimmer zerstreut.



„Jüngerer Professor“ (eine Dame um ihre Tanzkarte bittend; nachdem er sieht, daß schon fast Alles gestrichen, dünkt sich in seiner Zerstretheit im Restaurant): „Datal, schon Alles gestrichen — ich werde Butter und Käse nehmen!“

INSERATE

für die „Witzrakete“ werden in der Administration des „Neues Politisches Volksblatt“

Budapest, VI., Révaygasse 14
aufgenommen.

JOHANN ORTH

großer historischer Roman von
L. v. Reinhold (Ludwig Rotter).

Preis eleg. brochirt fl. 1.50, in Prachtband fl. 2.—, bei Verendung in die Provinz 10 Kr. ev. in Marken für Porto mehr. Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ brochirt fl. 1.—, gebunden fl. 1.50.

Subskriptionen zu richten an:

Ludwig Rotter, Budapest, Révaygasse 14.

Inhaltsverzeichnis: Malitiös. — Modern. — Ein Brautstandsrad. — Beweis. — April. — Ganz einfach. — Siegesbewußt. — Zerstreut. — Guter Rath. — Vor Gericht. — Aus junger Ehe. — Eimerstanden. — Im Eifer. — Gutes Geschäft. — Gleich zu gleich. — Ein Verräther. — Hinter den Coulissen. — Abgerundete Bildung. — Das ändert die Sache. — Scharfe Kontrolle. — Ein lieber Junge. — Abgeführt. — Uha! Erfreulicher Fortschritt. — Naheliegend. — Ein Ketter in der Noth. — Ein Mißverständnis. — Ein armes Kind. — Auf Umwegen. — Die Rache des Nebenbuhlers. — Verirrbild. — Zeugniß und Empfehlung. — Der Notheingang. — Verlockende Annonce. — Aus einer Theaterkritik. — Von der Gurke zum Cactus. —

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Logogryph.

Mit „e“ es Mancher gern befeuchtet!
Mit „o“ wenn's glüht, es wärmt und leuchtet;
Mit „ü“ sucht man's im Waldeschatten,
Glaubt man vor Hitze zu ermatten.

Preis:

„Die todten Seelen“.
Roman von Nikolai Gogol.

Auflösung: Samstag, 2. Mai 1896 im „Neues Pol. Volksbl.“

Millenniums-



Besuchern der Ausstellung bietet sich Gelegenheit dar

alte gebrauchte Briefmarken

zu sehr guten Preisen zu verkaufen, in dem ältesten Briefmarkengeschäft

I. C. Prückler,

BUDAPEST, IV. Bezirk, Alte Postgasse 5.

Der Pester Spitzl.

Historischer Sensations-Roman von

Arthur S. Ebenthal.

163 Seiten stark, brochirt. Preis 30 Kr. Loko. Provinz mit Franko-
aufsendung 35 Kr. auch in Briefmarken. Zu haben in der Exp. des
„Neues Politisches Volksblatt.“

Erschienen ist Heft 1 u. 2 des Prachtwerkes
**BERÜHMTE GEMÄLDE
DER WELT.**

Es gereicht unserem Betrachter zur Ehre, daß

die Tackel der Kunst

von Menem die Menschheit erleuchtet. Man muß es rühmen, daß am Ende des neunzehnten Jahrhunderts, mitten im brausenden, hinreißenden Strome des materiellen Fortschritts, sie über den Seiten des menschlichen Geistes nicht vernehmen und die Kunst sogar ihre schönsten Blüten treibt.

In Folge der fortschreitenden Bildung und Kultur suchen auch die



breiten Schichten der Bevölkerung



Stärke an innerem Sinnleben zu nehmen.

Mit dem prächtigen Illustrationswerte

Berühmte Gemälde der Welt

wird dem großen Publikum eine Sammlung von

Meisterwerken der modernen Kunst

zu so günstigen Bedingungen angeboten, daß sie

BEDEUTENDSTE SAMMLUNGEN

erreichbar wird.

Das Werk erscheint in 16 Bänden, von 10 zu 10 Tagen. Jedes Heft enthält 16 künstlerisch vollendete Photographien nebst erläuternden Texten.

Heft 1 und 2 sind erschienen

und durch alle Buchhändler Buchhändler, in allen Preisen, durch die Expedition des „Neues Politisches Blatt“, (Mönnichgasse Nr. 14.) und durch dessen Austräger à 30 kr. (mit Postversendung in Oesterreich-Ungarn à 35 kr., in das Ausland 45 kr.) zu beziehen.



Heft 3 erscheint am 20 d. M.



1897



Erscheint jeden Samstag.

Nr. 16.

Erscheint jeden Samstag.

Malitiös.

Modern.



Fräulein (alte Kofette): Heute frug ich Ihren Freund, den Herrn Gradmeyer, wie alt er mich schätze. Was glauben Sie, daß er antwortete?

Herr: O, dem traun' ich zu, daß er „fünfzig Jahre“ sagte!



Sie: Aber, Mann, bist Du endlich fertig? Du denkst wohl, ich will in dem 300-Gulden-Kostüm, das Du mir gekauft hast, im Hause versauern!

Er: Einen Augenblick, liebes Weibchen! Ich will mir nur noch die Franen von den Hosen schneiden!



Ein Brautpaar, Namens Hans und Grethe,
Hat plötzlich sich so arg verzankt,
Dass, eh' beendet noch die Fehde,
Ein Jedes still nach Hause wantt.

Am andern Morgen schickt die Grethe
Dem Hans das Brautgeschenk zurück,
„Aus," schrieb sie, „ist die Brautstandsrede,
Ich sehe ab vom Eheglück.“

„Oho," schnaubt Hans, „das nenn' ich schüdde,
Und seine Stirne furcht sich kraus,
Dann lief er spornstreichs zu der Grethe
Und bat sich auch „das Andre“ aus.

„Das Andre?“ ruft erstaunt die Grethe,
„Mehr als den Ring empfing ich nicht,
Und jäh Scham- und Hornesröthe
Bedeckt ihr holdes Angesicht.

„Die Küsse gib mir wieder, Grethe,
Die ich Dir gab im Lauf der Zeit —“
Und Grethe, ohne Widerrede,
Erklärt auch dazu sich bereit.

„Nicht jetzt," spricht Hans, „heut' Abend, Grethe,
Im Garten, wo die Moosbank steht,
Ich warte dort, komm' nicht so späte,
Damit es bald zu Ende geht.“

Und richtig gab dem Hans die Grethe
Zurück der Küsse große Schaar,
Und 's Ende von der grimmen Fehde,
Was war's? Ein ausgeöhntes Paar.

Beweis.

Erster Geck: Kalt draußen?
Zweiter Geck: Mörderisch! Kein Fenster geöffnet worden,
als ich eben über Promenade ging!



Wetterwendisch bist du und launisch, April,
Doch schützt uns vor Dir ein Regenschirmdach —
Vor Frauen-Capricen sich schütze wer will,
Ihr Einfluß ist dauernd und eindringlich, ach —!
Bis in das wettergeschützte Gemach!



„Du Franzl, schau nur, warum die Gigerl so kleine Hüit'
haben.“
„Das ist ganz einfach, Schneider und Schuster haben ihnen
gepumpt, aber beim Hutmacher müssen sie baar bezahlen.“

897



Siegesbewußt.

„Und was für ein Ge-
ständniß haben Sie mir zu
machen, Herr Lieutenant?“
„Mein Fräulein — wir
lieben uns!“

Vor Gericht. 123

Richter: Sie sind an-
geklagt, diesen Mann geschlagen
zu haben.

Angeklagter: Ich bekenne
mich schuldig, aber ich bitte auch
um mildernde Umstände; ich
habe den Mann dreimal höflich
angeredet, aber er antwortete
mir nicht.

Richter: Nun, der Mann
ist doch taubstumm.

Angeklagter: Ja, warum
hat er das denn nicht ge-
sagt?

Aus junger Ehe.

Frau Meyer: Sie haben
also auf Ihrer Hochzeitsreise den
Harz und Thüringen besucht?
Nun, was hat Ihnen unter-
wegs am besten gefallen?

Frau Liebreich (er-
röthend): Mein Mann!

Einverstanden.

Gläubiger (energisch):
Heute gehe ich aber nicht eher
fort, bis ich mein Geld habe!

Student: Wissen Sie
was, Meister, ich habe Durst,
da lassen Sie aber wenigstens
einen Krug Bier holen!

ZERSTREUT.



Scharfrichter (zum Delinquenten, der niest):
Zur Gesundheit!

Guter Rath.

Vater: Da schreibt mir der Junge, er will
schon wieder auf Besuch kommen; so häßig, das
paßt mir nicht.

Mutter: Schick' ihm das Reisegeld, dann
bleibt er gewiß dort!

Im Eifer.



Gattin: Sieh' nur, Friedrich, unser neues Dienstmädchen hat heut' schon
wieder einen Lampenschirm zerbrochen!

Gymnasialprofessor: So soll sie zur Strafe aus Göthe's „Faust“,
I. Theil, I. Akt, die erste und zweite Scene abschreiben und auswendig lernen!!



„Haben Sie gehört, dem Meyer ist die Frau mit 10 000 Gulden durchgegangen!“

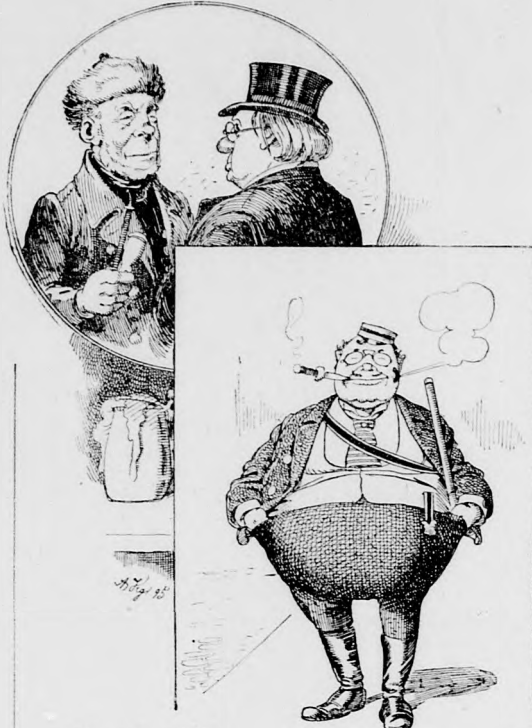
„Das nenn' ich e Geschäft, 20 000 Gulden hat sie ihm mitgebracht und 'n Jahr hat er sie erst!““

Gleich zu gleich.

Die Taube kommt zur Taube,
Das Liebespaar zur Taube;
Wo Buben sind, gibt's Mädchen,
Wo Strickerinnen Hädchen;
Die Gondel sucht die Leiche,
Die Leinwand sucht die Bleiche;
Der Stöpel sucht die Plätsche,
Der Kroviant die Tasche;
Der Strom eilt hin zum Meere,
Die Mühle liegt am Wehre;
Die Burg liegt auf dem Berge,
Der Knirps paht zu dem Zwerge;
Wo Bütcher sind, gibt's Brauer,
Den Ader pflügt der Bauer;
Im Rathhaus ist der „Keller“,
Wo Tassen sind, sind Teller;
Das Lachen paht zum Wisse,
Der Donner zu dem Blitze;
Der Strolch sucht auf Destillen,
Die Reichen kaufen Villen;
Wo Drie sind, gibt's Leute,
Wo Pfarrämter, Bräute.

Ein Verräther.

Mutter: Nun, Karl, hast Du hübsch Acht gegeben, wie viel Glas Papa getrunken hat?
Hansel: Nein, Mama; aber zähl' nur immer die Streichhölzchen, in seiner rechten Westentasche, damit zählte auch Papa.

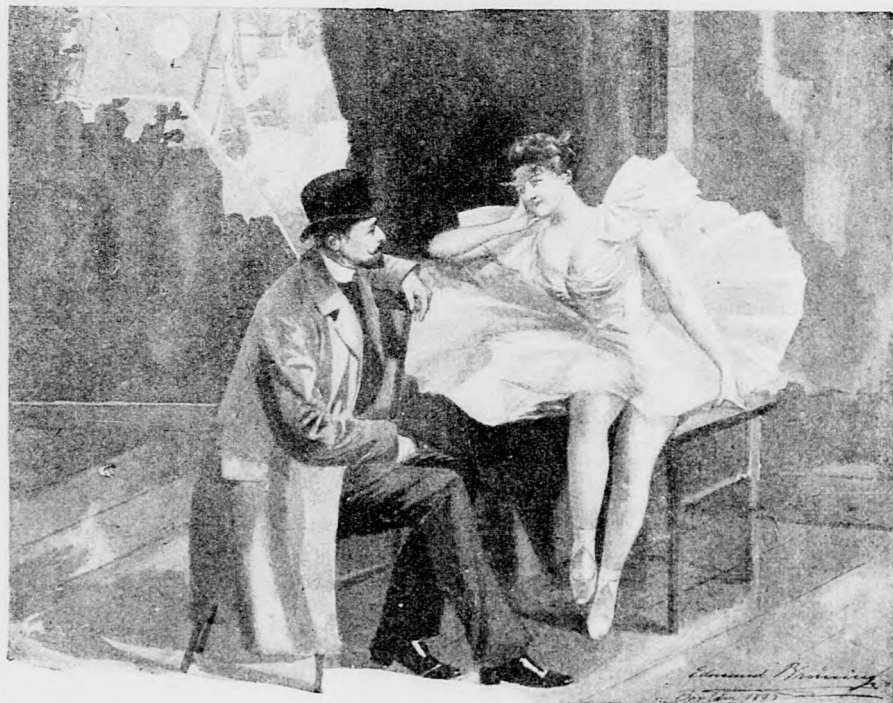


Bauer: Wi i sag', Herr Pfarrer, mei Bue hat ject 10 000 Gulden verstudirt.

Pfarrer: Nun, dafür wird sich auch sein Gesichtskreis erweitert haben.

Bauer: Noi, noi, blos sei Bäuchle.

Hinter den Coulissen.



Bon vivant: Denken Sie sich nur, Melanie, ich bin vom Gericht als Verschwender erklärt worden!

Ballettuse: Da hat man Ihnen entschieden Unrecht gethan — ich habe diese Erfahrung nie bei Ihnen gemacht.



Herr (Abends): Darf ich Ihnen meine Begleitung anbieten? — Fräulein: Danke, da kommt eben mein Bräutigam! — Herr: Der alte Herr drüben? Da bleibe ich! — Fräulein: Nein, hier der junge Mann mit dem dicken Spazierstock! — Herr: Dann geh' ich, adieu!

Scharfe Kontrolle.

„Ich wäre sehr gern in meiner letzten Stellung geblieben, wenn der Herr nicht ein Photograph gewesen wäre! — „Nun, da haben Sie doch nichts mit zu thun?“ — „Doch, sehr viel, denn er —“



Photographirte ja jeden Mittag die übriggebliebenen Speisen, bevor ich Sie hinausstragen durfte.“

Ein lieber Junge.

Mutter (zum Knaben, der heulend aus der Schule kommt): Aber Paulchen, weshalb heulst Du denn so? — Paulchen: Unser Lehrer, der so lange krank war — hu! hu! hu! — Mutter: Wie? Ist er denn gestorben? — Paulchen: In Geantheil; er ist wieder gesund geworden!

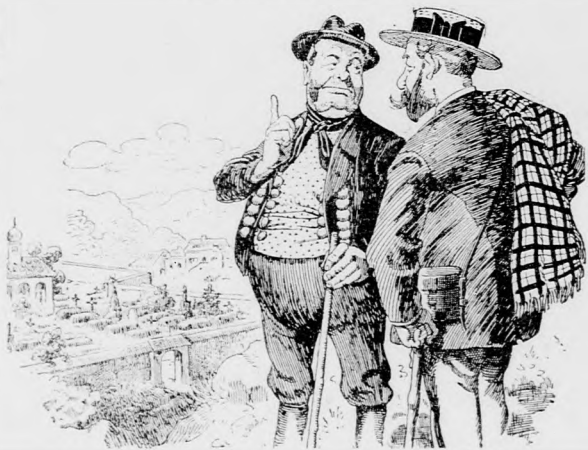
Abgeführt.

Chef: Sie haben sich bei dieser Sache wie ein Affe benommen. — Com mis: Bitte, vergessen Sie nicht, Herr Prinzipal, daß ich Sie nur vertreten habe.

Aha!

A.: Ihre Frau hat also den Brief aufgemacht? Sie sagten mir doch, sie öffnet Ihre Briefe sonst nicht. — B.: Das thut sie für gewöhnlich auch nicht, aber Sie hatten privat darauf geschrieben!

Erfreulicher Fortschritt.



Fremder: So, so, der Friedhof ist auch vergrößert worden? — Ortschulze: Ei ja, mer sein jetzt ä Kurort!

Naheliegend.

Lehrer: Wie hieß der Sohn Jacobs I. von England? — Schüler: Jacobsohn!



Wie der Ritter Kuno, der seinen Hausschlüssel vergessen hatte, bei seinem steinernen Schutzpatron Hilfe fand.

Ein Mißverständniß.



Se. Durchlaucht der Landesfürst besucht das Provinzstädtchen K. Die Stadt ist festlich geschmückt die ganze Einwohnerschaft auf den Beinen. Beim Einfahren bemerkt der neben dem Fürsten sitzende Amtshauptmann inmitten der Zuschauermenge zwei ältere Bürger, die sich unarmen: „Geruben Ew. Durchlaucht,“ lächelt er, „hochdere Aufmerksamkeit jener Gruppe zu schenken, zwei Greise, die über den langentbehrten Anblick ihres Landesfürsten vor Rührung sich in die Arme sinken.“

Es war aber nur der Fleischerbauer Gerlach, der dem tauben Gärtner Gottlieb in die Ohren brüllte: „Was, fünf Gulden für die eenz'ge Girlande!“

Ein armes Kind.

Betteljunge:
Ach, schenken Sie mir doch 'ne Kleinigkeit, ich bin eine Waise, mein Vater hat den Arm gebrochen und liegt im Hospital, meine Mutter ist im Irrenhaus, und wenn ich ohne Geld nach Hause komme, so schlagen sie mich todt.

Auf Umwegen.

„In der Behrenstraße soll ja gestern um Mitternacht eine ganz räthelhafte Erntegeschichte passiert sein. Ich weiß nicht, ob Sie abergläubisch sind?“

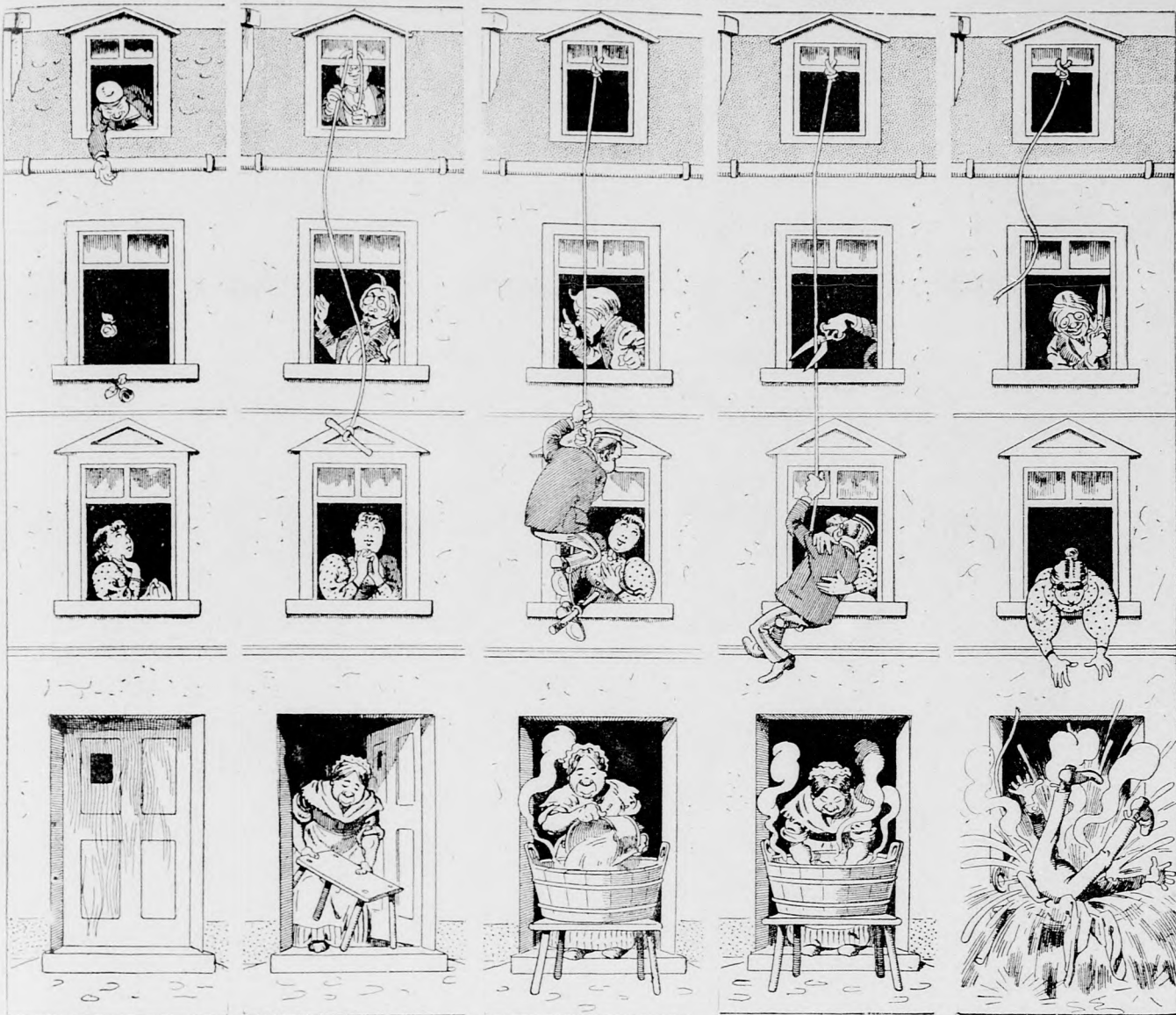
„O, nicht im Geringsten.“

„Dann darf ich Sie wohl bitten, mir auf kurze Zeit 13 Gulden zu leihen!“

1897

Die Rache des Nebenbuhlers

oder: Von der Dachluke bis zum Parterre ist nur ein — Schnitt.



Corpsstudente —
 Notenspende —
 Veronika —
 Noch keiner da.

Fester Strick —
 Böser Blick —
 Sel'ges Hoffen —
 Thür ist offen.

Luke leer —
 „Ha“ denkt der —
 Liebelei —
 Kübel drei.

Luke leer —
 Große Scheer' —
 Küsse naschen —
 Frau beim Waschen.

Scharfe Schneide —
 Schadenfreude —
 Aus Himmeln allen —
 Reingefallen.

Verirrbild.

(Illustration nebenstehend.)

„Der Fährmann ist nicht hier, kann uns nicht ein Anderer übersetzen.“

„Nein, der hat sich das Uebersetzungsrecht vorbehalten. Er ist aber ein Querkopf, der hier ganz in der Nähe weilt, such ihn nur.“

Zeugniß und Empfehlung.

Seit zwei Monaten litt meine Frau an großer Heiserkeit und Beschwerden beim Sprechen. Seitdem sie Ihr Mittel genommen hat, kann sie fast gar nicht mehr sprechen. Bitte, senden Sie umgehend noch zwei Flaschen.

Ihr dankbarer
 Alois Hinterhuber.



Der Rotheingang.

Hofmarschall: Was soll das heißen? Habe ich Ihnen nicht oft genug gesagt: nur für adelige Personen höherer Ranges werden beide Flügel der Thür geöffnet! Und nun öffnen Sie dem Bürgermeister Schmidt beide Flügel?
 Diener: Zu Befehl, Excellenz,



durch einen Flügel ging sein Bauch nicht

Verlockende Annonce.

Junge Wittwe, an zwei ganzen Loosen der sächsischen Lotterie theilhaft, sucht passende Bekanntschaft!

Aus einer Theaterkritik.

... Man sieht eben, daß an dieser Stätte nur die Kunst waltet.

Vonder Gurke zum Cactus.



Wie Herr Stöfle aus --



seiner Mittagsruhe --



aufgestachelt wird!

Budapesti közuti vaspálya-társaság. Hirdetmény.

Az 1895. évi október hó 19-én tartott rendkívüli közgyűlés határozata alapján a részvénytőke növelése céljából a t. című részvényeseknek, czimlethirtokuk arányában a budapesti közuti vaspálya-társaság forgalomban levő **részvényei és élvezeti jegyei, valamint az 1895. évi 20.000 db 100 frt. névértékű részvénykibocsátás alapján kiállított és teljesen befizetett ideiglenes elismervénye után az elővételi jog biztosított a következő feltételek mellett:**

1. Az elővételi jog gyakorlása céljából a részvények és élvezeti jegyek és ideiglenes elismervények **1896. április hó 25-ig** végeztetendők. (Az e célra szolgáló jegyzékek a társaság pénzügyi szakosztályánál díjmentesen kaphatók. A mennyiben az elővételi jog a fent kitett időpontig nem gyakoroltatott, az végleg megszűnt.
2. **Minden bemutatott 4 darab részvény, illetve 4 darab élvezeti jegy, illetve 4 darab ideiglenes elismervény alapján egy darab 100 frt. névértékű új részvényre gyakorolható az elővételi jog.** A mennyiben az elővételi jog egyes czimletek alapján gyakorolhatók, az csak az új részvény megfelelő hányadára ad jogot, oly megszorítással azonban, hogy a mennyiben az ily hányadról szóló elismervények 1897. év április hó 30. napjáig a végleges czimlet átvétele végeztetett, még pedig egy egész új részvény átvételéhez szükséges számban a társaság főpénztáránál be nem mutatottanak, ezen határidőtől kezdve az ily hányad-elismervény értéke teljesen, még pedig a társasági tartalékalapok javára megszűnik.
3. A részvények vételára a következőleg rováendő le, az elővételi jog gyakorlásánál, azaz: 1896. apr. 25-ig 60 frt., 1896. május 20-ig 60 frt., 1896. június 20-ig 85 frt. Azonban a befizetések egyszerre is teljesíthetők. A megtörtént befizetésről ideiglenes elismervény fog kiszolgáltatni.
4. Ha a fent kitűzött határidőkön belül az előírt összeg befizetése elmulasztatnék, ez úgy tekintetik, mintha az ideiglenes elismervény birtokosa az eddig teljesített fizetésekről a társulati tartalékalap javára lemondott volna. Az ideiglenes elismervények a fizetésre rendelt és elmulasztott határnap lejártával érvényüket veszítik s a társaság részéről semmieseknek tekintetnek.
5. Az új részvények 1897. évi január hó 1-ső napjától kezdve a társaság nyereségyére a forgalomban levő részvényekkel egyenlő igényvel bírnak. A befizetések után a befizetés esedékességének napjától **1896. december hó 31-ig 5%** százalékos kamat térítetnek meg, a mely 1897. január 2-től fizettetik ki a társaság pénztáránál. A kamat kifizetése az ideiglenes elismervény bemutatása és lebélyegzése mellett fog eszközöltetni.
6. A végleges czimletek kiadása legkésőbb 1897. április 30-ik napján fogja kezdetét venni. A részvényeket megillető alapszabályszerű jogok csakis a végleges czimlet birtoka alapján gyakorolható.

Budapest, 1896. április 8-án.

(Utánnymot nem díjaztatik.)

Az igazgatóság.

Vom Staate genehmigte
Ungarische
Klassen-Lotterie
25.007
Geldgewinne im Gesamtbe-
trage von
6,284.000
Kronen.

Vom 12. bis 28. Mai

grosse und letzte

HAUPTZIEHUNG

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle

Eine Million

Kronen.

Hauptgewinne:

| | | | | | |
|-------------|---------|--------|------------|---------|--------|
| 1 Prämie á | 600.000 | Kronen | 1 Gewinn á | 200.000 | Kronen |
| 1 Gewinn .. | 400.000 | " | 1 .. | 100.000 | " |
| 1 .. | 300.000 | " | 2 .. | 40.000 | " |

etc. etc. etc.

Preise der Kauflose: fl. 60. — 30. — 6. — 3. —

(Zu auswärtigen Bestellungen sind für Porto und Ziehungsliste noch 25 kr. zu schicken.)

Lose sind — so lange der Vorrath reicht — gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung oder gegen Nachnahme zu beziehen durch:

CARL HEINTZE, BUDAPEST, Servitenplatz Nr. 3.

Unsere Lesern!

liefern wir, solange der Vorrath reicht,

statt à fl. 6 für à fl. 2.50

die nebenstehend angegebenen

prächtigen Geschenkwerte,



ca. 1000 Seiten stark, ca. 400 Illustrationen.



Ueber 1000 Seiten stark, 534 Illustrationen.

welche sich


 für Jung und Alt 

und zu allen Gelegenheiten, besonders auch zu Confirmations-
Geschenken eignen.

Versandt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Die Administration des

„Neues Politisches Volksblatt“

 Budapest, Révaygasse Nr. 14. 